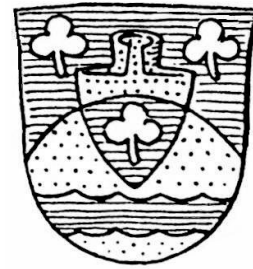


**In memoriam  
Heinz Hartung  
(1920-2010)**



Mit dem Tod des Grafikers und Stadtbildpflegers Heinz Hartung (Mitglied des Heraldischen Vereins ZUM KLEEBLATT seit 1966, gestorben am 17.01.2010) hat die Fachwelt den Verlust eines anerkannten Heraldikers zu beklagen.

1920 in Hannoversch Münden geboren, faszinierten Heinz Hartung als Heranwachsenden die bereits in den 20er und 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts aufgelegten sog. "Zigarettenbilder", von denen er vorzugsweise Wappenreihen sammelte und in Alben klebte. Darüber hinaus beschäftigte er sich mit den von Prof. Otto Hupp, Ehrenmitglied des Heraldischen Vereins, bei Kaffee Hag / Bremen herausgegebenen "Deutschen Ortswappen"-Bänden. Trotz der Gesamtnoten "Sehr gut" bei den staatlichen Abschlussprüfungen im handwerklichen und künstlerischen Bereich wurde Hartung bis zum Kriegsende 1945 mit Ausstellungsverboten belegt und politisch verfolgt. Im Nachkriegsdeutschland wirkte er später als anerkannter freischaffender Grafiker und Heraldiker. Seiner Heimatstadt blieb er bis zu seinem Tod verbunden.

Von 1955 bis 1985 war Hartung in Münden als Ortsheimatpfleger mit Schwerpunkt Denkmalpflege berufen und hat viel für seine Stadt geleistet. In einem Zeitungsartikel hieß es: "Wie würde unsere Heimatstadt (Hannoversch Münden) wohl heute aussehen, wie viel wäre unwiederbringlich verloren gegangen, wenn er nicht mit seinem Wissen, Können und Durchsetzungsvermögen hier im Sinne des Wortes "auf den Putz gehauen" hätte."

1972 war Hartung Mitbegründer und dann langjähriger Vorsitzender des "Heimat- und Geschichtsverein Sydekum zu Münden e.V.". 1976 wurde ihm der Niedersächsische Staatspreis für das gestaltende Handwerk verliehen. 1978 erhielt er den Preis der Paul-Dierichs-Stiftung (Kassel) und 1985 das Verdienstkreuz am Bande des Landes Niedersachsen. Nachdem ihm 1990 der Ehrenring der Stadt Hannoversch Münden und die Ehrennadel des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks verliehen worden waren, ernannte ihn der Rat der Stadt Hannoversch Münden im Jahr 2000 zum Ehrenbürger seiner Heimatstadt.

Wer Heinz Hartung persönlich erlebt hat, war angetan von seinem Fachwissen. Grafische und heraldische Aspekte wurden von ihm immer anschaulich und gewissenhaft vorgetragen. Während seines heraldischen Schaffens hat Hartung sich immer dafür eingesetzt, das Wappenwesen auch im Alltag zu präsentieren, was ihm besonders im Stadtbild von Münden gut gelungen ist. Vielfach übernahm er selbst die Realisierungen seiner Entwürfe.

In den Jahren nach dem 2. Weltkrieg entwickelte sich bei Heinz Hartung ein großes Interesse an Familienwappen. Neben unzähligen Überarbeitungen überlieferter Wappen entstanden erste Neuentwürfe. 1955 wurde ihm vom Landkreis Münden die Gestaltung von Gemeindewappen angeboten. Die Reihe der vollständig von ihm für die Gemeinden erstellten Ortswappen konnte er 1972 in einem Kreisbuch zusammenstellen. Insgesamt schuf Hartung Wappen für 51 kommunale Gebietskörperschaften in Niedersachsen, Nordhessen und im östlichen Westfalen. Von den von ihm entworfenen zahlreichen Familienwappen sind mehrere in die Niedersächsische Wappenrolle (NWR) eingetragen.

Seit 1966 war Heinz Hartung ordentliches Mitglied im Verein ZUM KLEE-  
BLATT in Hannover. In den vielen Jahren seiner Mitgliedschaft gab es für die Mitglieder mehrfach Gelegenheiten, den Heraldiker Hartung zu erleben. Im Jahr 1991 wurde er durch den Verein mit der Heraldischen

Ehrennadel in Silber ausgezeichnet. Für seine fachlichen Kolleginnen und Kollegen leitete er zuletzt im Jahr 2003 eine Exkursion durch Münden. Heinz Hartung starb im Januar 2010 wenige Tage nach seinem 90. Geburtstag.